



Weekend-Sport: FC Basel-Luzern, Deutschland-Cup, ATP-Masters > www.baz.ch

Basler Zeitung

Die Zeitung der Nordwestschweiz

Samstag, 10. November 2007 | Fr. 2.50

Nummer 253 | 165. Jahrgang
Basler Zeitung | Aeschengraben 71 | 4002 Basel
Tel. 061 639 11 11 | Fax 061 631 15 82 | e-mail redaktion@baz.ch
Abonnements- und Zustelldienst: Tel. 061 639 13 13 | Fax 061 639 12 82
Elsass/Deutschland, übriges Euroland € 2.00



international.
Benazir Bhutto
verfolgt in der
pakistanischen
Krise eigene
Machtinteressen.

> SEITE 9



schweiz.
Die Grünliberale
Verena Diener
steht von links
und von rechts
unter Beschuss.

> SEITE 7



region.
Baseldytschi
Bihni: Bei
Ginette klingelt
der Liebhaber
immer einmal.

> SEITE 17

wochenende.
Gefahr in Sicht:
Die steigende E-Mail-Flut
reduziert Arbeit und Denken.

> WOCHENENDE S. 4-5

Kernum besetzt

Das Magazin

region. basel-stadt.

baz | Samstag, 10. Nov

Der Liebhaber klingelt immer einmal

Die «Baseldytschi Bihni» brilliert mit einer rasanten Beziehungskomödie

-MINU

Tempo und Witz beherrschen die neueste Produktion der «Baseldytsche». Das Ensemble reiht Pointe an Pointe.

Ginette hats gut. Sie lackiert eben ihre Zehennägel, telefoniert mit ihrer besten Freundin. Und freut sich auf einen gemütlichen Abend. Da klingelt es.

Bei Ginette klingelst im Verlaufe des Abends verdammt viel. Man könnte meinen, Ginette sei die Zentrale der Notrufschlafstelle. Aber fangen wir mit dem ersten Klingelton an. Und der spült Adrian Schüpbach in die gute Stube.

Adrian war für Ginette nicht voraussehbar. Er kommt sonst immer dienstags, donnerstags und samstags zu seiner Geliebten. Doch jetzt hat er Alma verlassen. Um für immer mit seiner Flamme zu leben.

EIN HUHN. Ginette zeigt sich zuerst ein bisschen genervt. Sie ist in einem Alter, in dem man sie auch nicht überrumpeln sollte. Schon gar nicht an ihrem verhältnismässig freien, gemütlichen Abend.

Dann beschliesst sie aber doch zur Feier ihrer bevorstehenden Hochzeit ein Huhn zu rupfen (im übertragenen Sinne). Doch leider klingelt wieder. Und dieses Mal steht Katja an der Tür. Weil die Tochter mit dem Papa leben will.

Ginette richtet schon mal die Couch. Gottlob hat Richi (der Sohn von Adrian) schon bei Freundin Larissa gebognt. Und wird dort in die Federn kriechen. Aber natürlich braucht er Geld (Papa ist der Familien-Kassenschalter) – deshalb klingelt auch er bei Ginette.

Später fährt Alma, Adrians baldige Ex- und heutige Noch-Ehefrau bei der Nebenbuhlerin ein (nicht ohne vorher zu klingeln) – und oh, Wahnsinn! Die beiden Frauen kennen sich vom Skilager her. Sie haben damals das Bettchen geteilt und einander die Zehen gewärmt. Nun kommen statt Zickenzoff alte, freundschaftliche Gefühle neu auf – der Einzige, der bloss Bahnhof kapiert und dems ganz langsam klingelt, ist Adrian.



«Bi dr Ginette lyttets». Mit ihrer neusten Komödie gelingt der «Baseldytsche Bihni» ein rasantes Feuerwerk an Situationskomik und Witz.

Jeder normale Mann würde spätestens in diesem Moment ins Kloster gehen. Nicht so Adrian. Er wirft sogar den Liebhaber seiner Frau, einen flotten Schweden, mit Schloss und Schick aus dem Tempel. Nur weil der ihm vorschlägt, Frauen und Freundinnen zu tauschen. Na ja, Männer halt!

Ach Kinder, tut das gut: zurücklehnen. Lachen. Und Unterhaltung pur ohne Wenn und Aber zu geniessen. Man wiehert sich zwei Stunden die Runzeln aus der Rübe, geniessst die Pointen wie die Mandeln auf dem Kugelhopf und freut sich über ein perfektes «Baseldytsch»; Willy Dunkel und Werni Niederer haben der französischen Komödie von François Campaux den hiesigen Ton gegeben, ohne sich ins Dalbanesische zu verirren. Vor allem aber freut der Zuschauer sich über eine Ensemble-Leistung, die wie immer auf der «Baseldytsche» bis ins letzte Tüpfelchen von Haus-Regisseur Thomas Härtner bravourös gefeilt worden ist

(ganz speziell die junge Garde zeigt da top Potenzial).

Das Tempo auf der «Baseldytsche Bihni» ist schnell; ein Feuerwerk an Situationskomik und Witz – da gibts keine Längen, kein Gähnen. Pointen perlen Schlag auf Schlag wie «Gräléli» im frisch eingeschenkten Champagner. Und natürlich verraten wir hier nicht, wie die Beziehungskisten am Schluss aus- und umgepackt werden – da müssen Sie schon selbst bei der «Baseldytsche Bihni» klingeln. Das lohnt sich.

Baseldytschi Bihni, Lohnhof. «Bi dr Ginette lyttets». Immer Donnerstag, Freitag, Samstag. > www.baseldytschibihni.ch